

K70 - POST

Mitgliedermagazin des 1. Internationalen K70-Club e.V.



Internetdenkmal: „the wild K70s“ Seite 5

MOTOR KLASSIK-Auszug: K70 Kaufberatung Seite 13

Fotos & Programm: Blick nach Holland Seite 15

Serie: Fortsetzung der K70-Retrotour von Jens Tanz Seite 21





VORSTAND 1. Internationaler K70-Club e.V.

1. Vorsitzender: Internationale Kontakte

Ingo Menker

Goethestraße 19a

46514 Schermbeck • Telefon: +49 (0) 28 53/44 80 37 • eMail: ingo.menker@freenet.de



2. Vorsitzender: PR, Clubmagazin, Internetpräsenz, Schriftführer

Andreas Kernke

Wajemanns Kamp 11

49457 Drebber • Telefon: +49 (0)17 1/34 92 5 20 • eMail: akernke@gmx.de



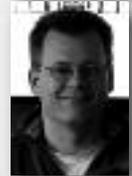
3. Vorsitzender: Teilepool

Mario Thimm

Am Sägewerk 1-4

29308 Winsen (Aller) • Telefon: +49 (0) 5143/66 61 16 • Telefax: +49 (0) 5143/66 61 26

eMail: auto@teilethimm.de



4. Vorsitzender:

Peter Rodenberg

Waldstraße 13

56204 Hillscheid • Telefon: +49 (0) 26 24/23 20 • eMail: peter@rodenberg.name



5. Vorsitzender: Kassenwart, Mitgliederadressenverwaltung

André Marquardt

Bürgermeister-Heitmann-Straße 76

21217 Seevetal • Telefon: +49 (0) 40/7 60 96 67 • eMail: fischkoep@t-online.de



Redaktion:

Titelblatt, Impressum, Layout:

Andreas Kernke • Wajemanns Kamp 11 • 49457 Drebber

+49 (0) 54 45/12 03 • eMail: akernke@gmx.de

Titelbild:

Kanaltunnel Rendsburg in den 70ern

Marktplatz, Versand:

Ingo Menker • Goethestraße 19a • 46514 Schermbeck

+49 (0) 28 53/44 80 37 • eMail: ingo.menker@freenet.de

Druck: Laserline, Berlin

Auflage: 250 Exemplare

Ausgabe: Vierteljährlich (für Mitglieder kostenlos)

Redaktionsschluß jeweils: 1. Ausg. am 1. Dezember,

2. Ausg. am 1. März, 3. Ausg. am 1. Juni, 4. Ausg. am 1. September.

Einsendungen, Beiträge: Artikel und Fotos bitte möglichst in digitaler Form (eMail oder eMail mit Anhang als MS Word/Excel-oder pdf-Datei, Bilder als jpg-Datei) an akernke@gmx.de senden.

Kontaktadresse Holland:

Anne Reitsma und

Serge van Donkelaar

Kanaalweg 22

1121 DP Landsmeer

sergevandonkelaar@wxs.nl

retsmaa@nei.nl

Internetauftritt: <http://www.k70-club.de>

Webmaster: Andreas Kernke • Adresse siehe Redaktion

Mitgliederkontakt:

Piet Hasper

K70-club@kpnplanet.nl

Bankverbindung 1. Int. K70 Club e.V.:

Volksbank Seesen eG (BLZ 27 89 37 60)

Kontonummer: 50 54 43 73 00

Bic: GENODEF1SES IBAN: DE29278937605054437300

Clubkonto Holland:

Rabobank

Rekeningsnummer 357794567

Kontoinhaber: Rudolf Boomgaren



Auf ein Neues!

Ingo Menker

Die ersten Oldies sind schon wieder auf den Straßen unterwegs, die ersten Märkte und Veranstaltungen stehen an, wir können also guten Mutes in die neue Saison starten. Wobei die alte eigentlich gar nicht aufgehört hat, jedenfalls nicht hier, im tiefen Westen Nordrhein-Westfalens. Wettermäßig betrachtet jetzt. Diejenigen, die weiter im Osten und Süden wohnen, haben das vielleicht nicht mitbekommen, aber hier ist der Winter komplett ausgefallen. Keine einzige Schneeflocke ließ sich blicken, nur vier oder fünf frostige Nächte gab es. Das war's dann auch. Dabei habe ich meinen K70 so sorgfältig zur Winterruhe gebettet, gesäubert, vollgetankt, extra viel Luft auf die Reifen, Batterie raus und mit Leinentüchern abgedeckt. Nun ja, besser als wenn ich es hätte schleifen lassen. Nachlässigkeiten rächen sich immer. Wie unschön ist es, wenn man das gute Stück hoffnungsfroh für neue Abenteuer klarmachen will und feststellen muß, daß unbeachtete Teile kaputtgegangen sind oder daß sich der vermeintliche Dreck – „Saubermachen kann ich auch im nächsten Jahr“ – als Rost herausstellt. Das wird schon jedem von uns mal passiert sein...

Auf jeden Fall bin ich gespannt, was das neue Oldtimerjahr für uns bringen wird. Die Treffen, auf die wir uns freuen können, sind terminlich schon festgelegt und befinden sich in weiterer Detailplanung. Emsig wie alle Jahre zuvor schon waren unsere holländischen Mitglieder, die ihre Termine stets bereits Anfang Januar beschließen. Über –zu- kurzfristige Planung und plötzliche Schnellschüsse kann sich keiner beschweren! Es ist auch wieder angedacht, die Jahreshauptversammlung wie letztes Jahr in das Herbsttreffen im September einzubetten. Wenn das auch noch nicht endgültig festgelegt ist, können wir dennoch bis auf weiteres davon ausgehen. Das Herbsttreffen soll in Gent/Belgien stattfinden.

Erwartungsvoll blicke ich auch der DEUVET-Jahreshauptversammlung entgegen, zu der Peter und ich uns angemeldet haben. Die letzten Jahre war es ja ruhig in der Hinsicht geworden, zum einen weil keine wichtigen, uns direkt betreffenden Probleme anstanden wie die Einführung der H-Kennzeichen oder 07er-Nummern, aber auch weil der ADAC, der sich auch um die Veteranenszene kümmern möchte, dem DEUVET ziemlich –nun ja, sagen wir mal „engagiert“ – das Wasser abgegraben hat. Im Lauf der letzten zwei Jahre hat sich hinter den Kulissen die



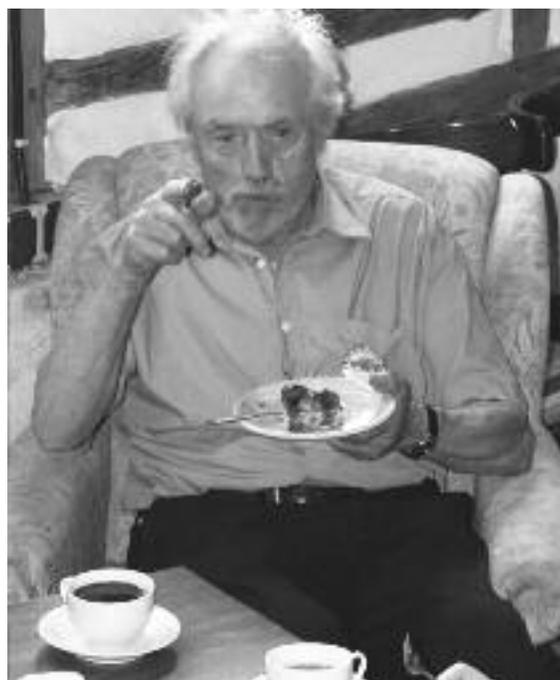
Situation entspannt, auch ist der DEUVET wieder häufiger in der Öffentlichkeit und der Fachpresse bemerkt worden. Angesichts der Euch alle aus den Medien bekannten Geschehnisse mit und um den ADAC hoffe ich auf eine Stärkung der Position, der öffentlichen Wahrnehmung und des Images des DEUVET, blumig ausgedrückt, könnte man sagen „Morgenluft schnuppern“. Abgesehen von der befremdlichen Art und Weise des Agierens des ADAC in und gegenüber der Oldtimerszene muß auch klar gesagt werden, daß von dort keinerlei Engagement für unsere Belange gezeigt wurde. Es wurden nur die eigenen Veranstaltungen und die der verbundenen Clubs propagiert, sonst passierte gar nichts, auch keine politische Interessenvertretung in Berlin und Brüssel.

Wobei in dieser Hinsicht der DEUVET im Prinzip wieder ganz vorne anfangen muß, was die Vernetzung und den Beziehungsaufbau –ja, es geht um den meist als „böse“ angesehenen Begriff „Lobbyismus“ – in der politischen Szene Berlins betrifft. Denn eigentlich alle oldtimer-affinen Parlamentarier, mit denen Kontakte bestanden, sind aus verschiedenen Gründen nicht mehr im neuen Bundestag vertreten, eine Partei, zu der mit die intensivsten DEUVET-Kontakte bestanden, ist komplett verschwunden. Ich bin aber sicher, daß die DEUVET-Aktivisten diese Hürde auch meistern werden, schließlich mußte man sich nach fast jeder Wahl in irgendeiner Weise neu orientieren und an neue Gesichter gewöhnen.

Nicht überall geht es so beständig zu wie in unserer K70-Szene. Im letzten Vierteljahrhundert –ja, solange ist ein Großteil von uns schon dabei! – hat sich eigentlich nur wenig geändert. Laßt uns das auch im neuen Clubjahr genießen!



Eine Panne am "Freitag, dem 13." 12.2013



Es begab sich zu der Weihnachtszeit, Joseph Wasmuth der K70 war wie immer fahrbereit. Beim Rückweg von der Post nach Hause eine Panne- und die Fahrt war aus. Es gab einen Knacks im Motorraum, eine Weiterfahrt- nur noch ein Traum. Mit Kennerblick fand ich den Grund: die Antriebswelle drehte nicht mehr rund. Da stand ich nun ich armer Greis, ob der sich wohl zu helfen weiß? Hier zeigte sich: alle Räder stehen still, wenn die Antriebswelle nicht mehr will. Mein Weg- 600 Meter bis nach Haus, den hielt ich sicher auch noch aus. Frau Eva, dieser Abschleppengel,

schleppte ab ihren alten Bengel.

Am nächsten Tag: den Antrieb zerlegt.
Was hatte ihn wohl stillgelegt?
Der Kugelkäfig im Gleichlaufgelenk zerbrochen.
Den Braten hatte ich fast gerochen.
Im Ersatzteillager nachgeschaut,
ein repariertes Gelenk wurde eingebaut
Solch eine Reparatur braucht viel Geschick.
Es ist eine mühsame Fingerakrobatik.
Sechs Kugeln mit Käfig in die Nabe bringen,
das muss erst einmal gelingen.
Zum Schluss den Schmierstoff nicht vergessen,
sonst wird das Lager schnell zerfressen.

Die Reparatur hat sich gelohnt.
Der K70 läuft wieder wie gewohnt.
Abergläubisch war ich nicht bisher,
an "Freitag, dem 13." gabs fast eine Umkehr.
Doch Aberglaube her oder hin,
damit habe ich weiterhin nichts im Sinn.
Für mich gilt weiter die K70-Zuverlässigkeit.
Auch ohne Aberglaube kam ich damit sehr weit!

Anmerkung: Dieser K70 wurde mir für kleines Geld vom Sohn einer wohlhabenden alten Dame im Dezember 2004 vor die Tür gestellt. Sie hatte ihn seit 31 Jahren gefahren. Sie war sehr reiselustig gewesen und war mit dem Auto zum Nordkap und mehrmals nach Afrika gefahren. Ein Schlaganfall beendete die Reiselust der 84-jährigen Frau. Aus diesem Grund hat sie mir den K70 angeboten. Sie meinte, bei mir sei er in guten Händen. Mit diesem Fahrzeug hatte sie annähernd 250.000 km abgespult und immer mit dem ersten Motor. Nach so einer Laufleistung ist es nicht verwunderlich, wenn mal eine Antriebswelle den Geist aufgibt. Aber ausgerechnet an einem "Freitag, dem 13"!!!

Weck den William Woollard in dir!

AUTOBILD KLASSIK März 2014

Jeder Oldtimer-Besitzer kann woollarden. Auch Sie! Sie wissen nicht, was das ist? Das ist schnell erklärt

Seit dem vergangenen Sommer fragen immer mehr Klassiker-Fahrer: Woollardest du schon? Denn es ist ganz einfach: Einen Fuß auf Stoßstange oder Reifen, die Hand deutet bei geöffneter Haube auf den Motor, dazu ein cooler, abgeklärter Kennerblick in die Kamera. Exakt so also, wie es der legendäre britische Motorjournalist und jahrelange „Top Gear“-Moderator William Woollard (im Bild links oben) über viele Jahre vorgemacht hat. Diese Pose ist einfach unschlagbar. Seit wir zum Woollarden aufgerufen haben, wächst die Woollardergemeinde. Kommen Sie doch auch dazu! Sie brauchen nur einen Wagen und eine Knipse. Das Bild laden Sie einfach in unsere Woollarding-Galerie hoch – und schon gehören Sie dazu, in einer Reihe mit Walter Röhrl (rechts unten) und vielen AUTO BILD KLASSIK-Lesern. Was das bringt? Ruhm natürlich! Und jede Menge Spaß. Wer braucht da schöne Gewinne?



www.autobild.de/go/woollarding

Jeder soll es, Jeder kann es: Erfinder William Woollard (li. oben), Walter Röhrl (re. unten) sowie zwei engagierte Leser am VW K70 und Daimler 250



"...es ist nicht schwer, sich auf den ersten Blick in den VW K70 zu verlieben. Weil er gut aussieht. Aber genauso leicht ist es, ihm treu zu bleiben..." (Verkaufsprospekt Volkswagen K70 1/74)



Andreas Kernke

Wer hätte das gedacht? Nach nunmehr über 40 Jahren hat es der K70 endlich geschafft! Selbst Volkswagen hat ihn jetzt auf den Thron der coolen Kultobjekte gehoben.

Seit Oktober 2013 wird dem K70 ausgerechnet im bösen Internet in einer knackigen Präsentation gehuldigt. Unter der Adresse <http://www.dasauto-magazine.com/EN/the-wild-K70s/> werden die K70-

Produktionsjahre 1970 bis 1975 thematisiert. Dazu hat Fotograf Cem Guenes den hellasmetallic-farbenen Volkswagen-Classic-K70 ins rechte Licht gerückt und mit Hilfe von Andrea Rohner in Bild-Collagen künstlerisch umgesetzt. Dank der Möglichkeiten, die das Internet bietet, werden einige Fotos sogar animiert dargestellt.

Mal abgesehen davon, dass diese Publikation in englischer Sprache abgefasst ist, spürt der Betrachter jedoch deutlich, wieviel Spaß, Eifer und Kreativität hinter dieser Idee steckt.

Im Jahr 1970 trennen sich "The Beatles". Ein legendäres Stones-Konzert in Altamont/Kalifornien endet grausam. Jimi Hendrix und Janis Joplin sterben an einer Überdosis Drogen.

Der Rock'n'Roll, erlebt nach 15 Jahren seinen ersten großen Wendepunkt, denn es gibt neue Stile und Protagonisten: The Stooges veröffentlichen ihr zweites

Album "Fun House" das später als Gründungsalbum des Punk angesehen wird.

T. Rex veröffentlichen ihre erste Single "Ride a White Swan" - damit ist der Glam-Rock geboren.

David Bowie veröffentlicht "Hunky Dory" und wird zum einflussreichsten Musiker des Jahrzehnts.

the wild K 70s.

The K 70, which was built between 1970 and 1975, was a revolutionary Volkswagen model. This was due to its future-orientated engineering (front-mounted engine, water cooling) and its design, which is still up to date even today. Remembering what is perhaps the most beautiful vintage car of the future – and the other revolutions of its era.

Text: Jochen Förster Photos: Cem Guenes Collage: Andrea Rohner





1971 geht die Menschheit ins Universum. Die erste Raumstation Saljut 1 wird ins All geschossen und für 24 Tage besetzt. Sie bleibt für sechs Monate in der Umlaufbahn. Skylab, Mir und ISS werden folgen.

die erste erfolgreiche Landung außerhalb des Mondes. Ihr folgt außerdem die Landung auf dem Mars.

Die ersten Nahaufnahmen von Pluto sind für das Jahr 2015 geplant.

Die UdSSR-Sonde Venera 7 landet auf der Venus. Es ist



1971: Mankind goes Universe

The world's first space station, Saljut 1, is launched into space and inhabited for 24 days. It remains in orbit for six months. Skylab, Mir and ISS will follow. Mankind is exploring the universe. As early as 1970, the first USSR probe, Venera 7, lands on Venus, the first successful landing other than on the moon. It is followed by landings on Mars and orbits of the gas planets. The first close-up shots of Pluto are planned for 2015.

72



Das Jahr 1972 wird durch Kinoereignisse geprägt. "Der Pate" wird veröffentlicht und ist die bei weitem erfolgreichste Arbeit der "New Hollywood"-Film -Bewegung, die 1967 mit "Bonnie & Clyde" begann.

Sie erreichte ihren Höhepunkt mit Coppolas Mafia-Epos. Kino wird nicht mehr allein in L.A. gemacht und ist nicht mehr das Opium des Volkes. Es wird gesellschaftskritische und innovativ.

"Der Pate" erhält den Oscar für den besten Film und Marlon Brando erhält den Oscar für den besten Schauspieler in einer Hauptrolle. Brando lehnt die Auszeichnung aus Protest gegen das Schicksal der Ureinwohner Amerikas ab.



1973 kommt die Gentechnik ins Gespräch. Biochemiker Herbert Boyer und Stanley Cohen verpflanzen DNA von einem Frosch in ein Bakterium.

Ohne Gentechnik gäbe es kein Insulin und auch zahlreiche Krebstherapien basieren auf sie.

Die Gentechnik wird geboren. Heute wird es auf einer täglichen Basis insbesondere in der Medizin verwendet wird.

In der Folge wird 1996 das erste geklonte Säugetier, das Schaf Dolly, geboren. Das Human-Genom-Projekt wird 2003 abgeschlossen.

1974: Volkswagen goes Golf

The Golf, designed by Giorgio Giugiaro, is described as having by far the most successful German car of all time. The car not only became the most important sales factor in the automobile industry. And Volkswagen is on the way to becoming the world's leading automobile manufacturer.



1974 kommt der Golf. Die von Giorgio Giugiaro entworfene Karosserie startet, und wird zu dem mit Abstand meistproduzierten Auto Deutschlands aller Zeiten.

Die Kompaktklasse wird das wichtigste Absatzfeld in der Automobilindustrie. Und Volkswagen ist auf dem Weg zum weltweit führenden Automobilhersteller.



1975: World goes Computer

In April, Bill Gates founds Microsoft. A year later, Steve Jobs founds Apple. The convergence is laid for the entry of the computer into everyday life – and the triumphant progress of the US computer industry. Windows becomes the standard software of the PC, Microsoft becomes the biggest software manufacturer and Apple becomes the most valuable brand in the world.

Im Jahr 1975 entdeckt die Welt den Computer. Bill Gates gründet Microsoft. Ein Jahr später gründet Steve Jobs Apple. Die US-Computer-Industrie beginnt einen Siegeszug. Der Grundstein für den Eintritt der Computer in den Alltag ist gelegt .

Durch die Windows-Standard-Software wird Microsoft der größte Software-Hersteller und Apple wird die wertvollste Marke der Welt.

Ebenfalls im Internet und sehr empfehlenswert:
<http://vimeo.com/81933975>

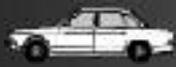
Watercooled Society - Volkswagen K70
 von Water Gesellschaft PLUS

Das sehr stilvolle Video eines 1974er Volkswagen K70 LS. In einem wunderschönen L98C Hellasgold-metallic mit einem Audi Jazz braunmetallic-farbenem Dach

Das Fahrzeug wurde mit einem einstellbaren Gewindefahrwerk Golf MK1 100mm versehen, dies führte zu einigen Problemen - damit hat der Wagen jetzt u.a. auch einen modifizierten Motorträger. Das Auto be-

wegt sich auf verchromten Fuchsfelgen und ist mit klaren italienischen Blinkergläsern ausgerüstet. Außerdem hat es als besonderes Zubehör sogar einen 8-Spur Kassettenspieler.





Der 1te internationale K70-Club hat ein neues Mitglied

Jürgen Freier, München



Es ist ein K70 L aus dem Jahr 1973. Gekauft haben wir ihn in Oldenburg wo er jahrelang in einer Garage sein Dasein fristete und vor sich hin rostete. Angeboten wurde er bei eBay, wo wir ihn für 700,- Euro gekauft haben.

Zwei Jahre vorher haben wir einen NSU 1200c restauriert. Mit den guten Erfahrungen bei dem NSU waren wir sehr zuversichtlich auch bei dem K70.

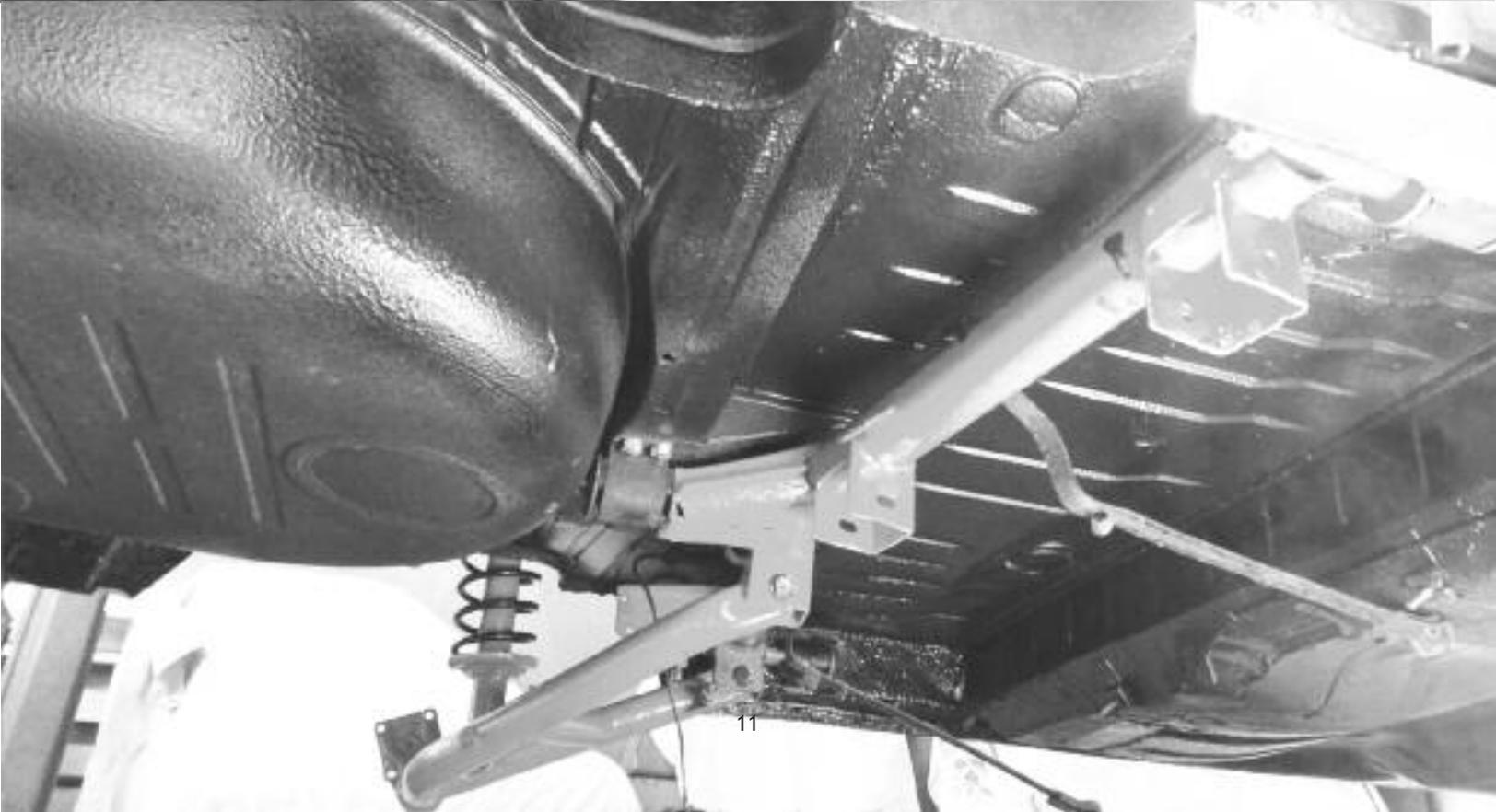


Aber der Rost war überall. Nicht nur die Radläufe hinten sondern auch die Schweller, der Bodenbereich und und ...

Nach vielen Schweiss-Einsätzen und Entrostungsarbeiten, Grundierungen, Lackierungen wurde nach und nach sichtbar wie es werden soll.



Viele viele Stunden waren nötig bis endlich der Motor an die Reihe kam. Erste Startversuche zeigten, der Motor läuft und macht keine sonderlichen Geräusche. Für uns hieß das, der Motor wird nicht zerlegt. Lediglich eine große Inspektion, eine neue Batterie und viele Einkäufe bei Mario Thimm und das Aggregat lief. Was machte das Getriebe und die Kupplung? Bei ersten Testfahrten war klar, Getriebe i.O. Kupplung komplett platt. Nach Tausch der Kupplungsteile und Getriebeöl





mit leichtem Fettzusatz konnten wir endlich mit roten Nummernschildern die ersten Ausfahrtenwagen. Dann noch TÜV und Oldtimer-Gutachten, anmelden und das war es ...

Dem K70 wurde wieder Leben eingehaucht und hat zwei neue Besitzer. Wir sind:

Udo Freier Kfz-Meister zuständig für alle Arbeiten rund ums Auto
Jürgen Freier zuständig für alle Reinigungs- und Entrostungsarbeiten (und Bestellwesen)

Kontakt: j.freier@t-online.de

Und das ist unser nächstes Projekt, ein Audi 100 LS mit Lenkradschal-



tung und viel Rost. Also auf ein Neues

Wir bedanken uns bei dem K70-Club insbesondere bei Mario Thimm und freuen uns irgendwann euch alle persönlich kennenzulernen. Zwei Mitglieder kennen wir schon von einem Oldtimertreffen in Jessewang. Norfried Majorahn mit seiner sehr offenen Art und Manfred Glatzel bzw. seine Frau („des is mei Mo sein Schätzele“).



MOTOR KLASSIK - Auszug:

VW K70 Kaufberatung
Rostanfällig und ungeliebt

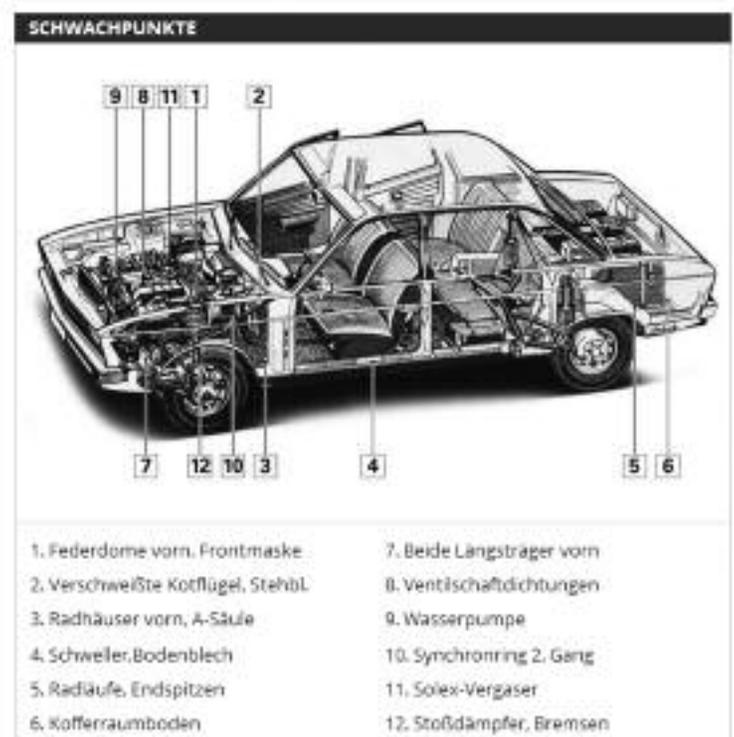
Das VW-Stiefkind K70 kommt von NSU. Man müsste alle Überlebenden retten. Doch Restaurieren lohnt nicht, denn die Preise sind niedrig und die Ersatzteile knapp. Nur gute Autos kaufen!

Der Vorderwagen des VW K70 gilt als besonders rostanfällig, weil er mit vielen mehrlagigen Verstärkungsblechen und verschweißten Kotflügeln konstruiert wurde. Rost hat vor allem im Bereich der McPherson-Federbeindome und in den vorderen Radhäusern eine gute Chance. Auch die vorderen Längsträger, die den Antrieb aufnehmen, sind oft schon geschweißt oder gar durchgerostet. Wenn man die Bodenteppiche anhebt, lässt sich dies auch von innen kontrollieren.

Kritisch beim VW K70 ist zudem der Übergang von den Schwellern zu den ausgemuldeten Bodenblechen. Das schmale Profil zeigt sich oft auf ganzer Länge perforiert

Motor und Getriebe des VW K70 sind robust und langlebig, wenn man sie schonend behandelt. Verhärtete Ventilschaftdichtungen führen zu hohem Ölverbrauch. Die seltene, thermisch höher belastete 1,8-Liter-100-PS-Variante des NSU-OHC-Vierzylinders mag jedoch keine hohen Dauerdrehzahlen.

Die Synchronringe des 2. Gangs leiden unter schnellem Durchreißen des nicht eben exakt zu schaltenden Getriebes. Vergaser leiden altersbedingt.





Ein gut erhaltener VW K70 im Zustand ist schwer zu finden - und kostet ungefähr 4.900 Euro laut classic-tax. Mäßige Zustand 2-Autos liegen bei etwa 1.300 Euro.



VW K70 fahren ohne Clubmitglied zu sein, funktioniert nicht. Beide K70-Clubs haben umfangreiche Händler-Restbestände aufgekauft, um die schlimmste Not zu lindern.

Dennoch sind vor allem Scheibendichtungen ein Problem. Bei Fahrwerk, Bremse und Beleuchtung helfen baugleiche Teile von Passat, Käfer oder Ro 80. Selbst die Teile zeitgenössischer BMW-Modelle passen im Einzelfall.

Das VW-Stiefkind K70 kommt von NSU. Man müsste alle Überlebenden retten. Doch Restaurieren lohnt nicht, denn die Preise sind niedrig und die Ersatzteile knapp. Nur gute Autos kaufen!

**MOTOR KLASSIK MEINUNG
Wertungen**

★★★★★ Alltagstauglichkeit	★★★★★ Verfügbarkeit
★★★★★ Ersatzteillage	★★★★★ Nachfrage
★★★★★ Reparaturfreundlichkeit	★★★★★ Unterhaltskosten

- HIER FINDEN SIE AUSTAUSCH UND INFOS
Oltimer- und Youngtimer-Clubs**
- 1. Int. K 70 Club e.V.
 - VW K70 IG Süddeutschland
 - K 70 Freunde e.V.

**WER KENNT SICH AUS?
Spezialisten**

- VW K70-Experte: Christian Riebel

Von MF Cremers am 20. Januar 2014



MARIO THIMM'S MITMACHAKTION

VW K70 Kalender 2015



Liebe Clubkameraden,
es wirkt vielleicht etwas komisch, wenn man sich schon jetzt Gedanken über einen K70-Kalender für 2015 macht, aber ich wollte dieses Jahr mal alle daran beteiligen und auch nicht wie jedes Jahr in letzter Minute tätig werden.

Seit rund 20 Jahren fertige ich zusammen mit meinem Cousin Fred einen K70-Kalender an, bei dem wir uns immer die schönsten Bilder aus dem vergangenen Jahr herausuchen. Diese lassen wir dann rund 8x abziehen und kleben sie dann in mühevoller Handarbeit auf einen vorbereiteten Kalender, den wir dann im engsten Kreise verteilen.

Dieses Jahr wollte ich mal einen Kalender direkt mit den Fotos drucken lassen und euch alle im Vorfeld daran beteiligen indem ihr mir euer schönstes Foto bis zum November zumailt.

Das Bild kann von der Restaurierung eures K70, von einem Ausflug oder der Urlaubsfahrt sein, einem Treffen oder was euch sonst noch einfällt.

Folgende Schritte sollten bitte beachtet werden:

1. Bitte teilt mir unverbindlich mit, ob ihr einen Kalender haben möchtet (Die Kosten hierfür werde ich noch rechtzeitig zum Jahresende mitteilen)
2. Es gibt nur 13 Fotos zu verteilen, deswegen gebt mir Bescheid ob ihr euch mit einem oder mehreren Fotos beteiligen wollt.
3. Wir werden zum Jahresende die Favoritenbilder auswählen und mitteilen wessen K70 im Kalender dabei sein wird.
4. Mailt das Bild / die Bilder an k70@teilethimm.de

Ich hoffe ihr habt Spaß daran.

Mit den schönsten K70-Bilder-Grüßen

Mario



Oliebollen-Treffen 2014







EVENEMENTENKALENDER K70-CLUB NEDERLAND 2014

Datum	Evenement	Organisatie	Wat gaan we doen
13 april (zondag of zondagmiddag) palmzondag	Voorjaarsbijeenkomst K70 Club NL in Epe Nadere informatie volgt per mail / post	Anne & Serge sergevandongkelaan@wxs.nl Pim & Anne Marie pim_am.telkemejer@planet.nl	Rondrit Veluwe, met bijvoor- beeld piepkleine boswaggeljes, Epe, Zutphen, The Gallery, ...
29 mei – 1 juni (donderdag - zondag) 29 mei = hamelvaart	Treffen K70 Freunde in Kipfenberg , natuurpark Altmühlal (D) Bij Nürnberg, ca 650 km ten Z.O. van Amhem	Dettmar Mager dettmar.mager@t-online.de; www.k70freunde.de	Onderhanden. Aanmelden z.s.m., uiterlijk 20 april
7 – 9 juni (vrijdag - maandag) 8 en 9 juni = pinkster	Pinkstertreffen Int. K70 Club. Eifel (D) 250 km ten Z.O. van Amhem	Fam. Rodenberg pater@rodenberg.name; www.k70-club.de	Eifel anders, bierkelder, koudwater- geiser, treinhut (zie clubblad 2014/1)
18 augustus (3 ^e zaterdag augustus)	22^e Oldtimerdag Ruinerwold www.oldtimerdagruinerwold.nl Groot oldtimer- evenement voor alles met wielen	Individueel, met verzamepunt Verzamepunt: weg- restaurant De Lichtmis aan de A26 www.delichtmis.nl	Verzamelen om 08.00 uur (de beste tijd als je mee wilt doen met je K70) en om 11.00 uur (vooral als bezoeker)
13 - 14 september (zaterdag en zondag)	Najaarsbijeenkomst K70 Club NL in Gent Gent is dichtbij: ongeveer 1 uur rijden ten Z.W. van Breda Wordt mogelijk ook dit jaar gecombineerd met de JHV	Anne en Serge sergevandongkelaan@wxs.nl Michiel mlinskens@gmail.com Siem (voorbehoud) siemnb@xs4all.nl	Weekend Gent in België: een prachtige oude stad waar veel te zien en te beleven is. De geschiede- nis van Gent gaat terug tot voor de Middell- eeuwen
12 of 18 oktober (zondag)	Technische dag 'Plus' Bedrijfsbezoek: restau- rante, onderhoud en verkoop klassiekers Rondrit en/of excursie partners	Afstemmen en maken concept programma: Pim pim_am.telkemejer@planet.nl Rondrit en/of excursie partners: Lofert & Manjke l.vos36@konplanet.nl; Siem (voorbehoud) siemnb@xs4all.nl	Invulling onderhanden
Eind oktober / begin november (of op 13 of 14 september?)	JHV	Bestuur	Jaarlijkse algemene ledemvergade- ring
11 januari 2015 (zondag)	Oliebollenbijeenkomst K70 Club NL ('Plus'?) Bij Michiel in De Bit (bij Utrecht). Het huis van Michiel wordt vandaag 125 jaar!	Michiel mlinskens@gmail.com Anne & Serge: evenementenagenda 2015 sergevandongkelaan@wxs.nl	Bijpraten, terug- kijken, plannen maken. En misschien weer een 'plus'- programma? (rondrit, samen eten, ...)
18-19 april 2015 (zaterdag en zondag)	Voorjaarsbijeenkomst K70 Club NL op Texel	n.t.b.	Weekend Texel, Oudeschild, rondrit K70, natuur, Wed- den (werelderf- goed!), Noord- zee.





TREFFENKALENDER K70-CLUB NL 2014

Datum	Treffen	Organisator	Was gibt's zu tun?
13. April (Sonntag oder Sonntagmittag)	Frühlingstreffen K70 Club NL in Naturgebiet 'De Veluwe'	Anne & Serge sargevandonkelaar@wxs.nl	Rundfahrt mit winzigen Wald-Straßen, kleine Dörfer, Städtchen, ..
Palmsontag	(im Osten der NL) Näheres per E-Mail, oder nachfragen bitte	Pim & Anne Marie pim_am.tielkemeijer@planet.nl	
29. Mai - 1. Juni (Donnerstag - Sonntag)	Treffen K70 Freunde in Kipfenberg, Naturpark Altmühltal (D)	Dettmer Mager dettmer.mager@t-online.de, www.k70freunde.de	In Vorbereitung. Anmeldung vor den 20. April
29. Mai = Himmelfahrt	Bei Nürnberg		
7 - 9. Juni (Freitag - Montag)	Pfingsttreffen Int. K70 Club, Eifel (D)	Fam. Rodenberg peter@rodenberg.name; www.k70-dub.de	Eifel-anders, Bierkeller, Kaltwassergeysir, Bahnfahrt
8. und 9. Juni = Pfingsten			(K70-Post 1/14)
16. August (3. Samstag in August)	22. Oldtimertag in Ruinerwold www.oldtimertagruinerwold.nl Großes Oldtimertreffen im Osten der NL für wirklich alles mit Rädern.	Individuell, mit Treffpunkt. Treffpunkt: Autobahn-Restaurant 'De Lichtmis', am Autobahn A28. www.delichtmis.nl	Sammeln um 08.00 Uhr (falls Sie mitmachen mit K70), oder um 11.00 Uhr (als Besucher).
13. - 14. September (Samstag und Sonntag)	Herbsttreffen K70 Club NL in Gent Gent liegt im Mittwesten Belgien. Wird vielleicht auch dieses Jahr kombiniert mit JHV.	Anne en Serge sargevandonkelaar@wxs.nl Michiel mslinskens@gmail.com Siem (Vorbehalt) siemorb@xs4all.nl JHV: Vorstand	Wochenende in Gent in Belgien, eine prächtige, alte Stadt wo viel zu sehen und erleben ist. Die Geschichte der Stadt geht zurück bis vor dem Mittelalter.
12. oder 19. Oktober (Sonntag)	Technik-Tag 'Plus' Besuch Autobetrieb mit Spezialisierung auf restaurieren, warten und verkaufen klassische Automobile.	Pim pim_am.tielkemeijer@planet.nl Lefert & Marijke l.vos36@kpnplanet.nl	In Vorbereitung.
	Rundfahrt und/oder Partnerprogramm	Siem (Vorbehalt) siemorb@xs4all.nl	
Ende Oktober / Anfang November (oder am 13. - 14. September?)	JHV	Vorstand	Jahreshauptversammlung Internationale K70-Club
11. Januar 2015 (Sonntag)	Ölstrudeltreffen K70 Club NL ('Plus'?) Bei Michiel in De Billt (bei Utrecht). Michiels Haus feiert heute 125. Geburtstag!	Michiel mslinskens@gmail.com	Plaudern, zurückschauen, Pläne machen. Vielleicht mit 'Plus': K70-Tour, zusammen essen, ... ?
18. - 19. April 2015 (Samstag und Sonntag)	Frühlingstreffen K70-Club NL auf Texel Texel ist eine Insel im Niederländischen Wattenmeer	noch feststellen	Wochenende Texel, Oude-schild, Inseltour mit K70, Natur, Watten (Welt-erbel), Nordsee





Meine Zeit bei NSU - Teil 11

Versuchsfahrten mit Ro 80, K70 und mehr aus der NSU-Entwicklung



Mit freundlicher Genehmigung von Peter Gewecke

Peter Gewecke hat von 1963 bis 1971 bei NSU in der Entwicklung gearbeitet. In weiteren Beiträgen berichtet er über seine Arbeiten am Ro 80 und K70.

Peter Gewecke lebt heute in Florida.

Nachdem ich im August 1968 geheiratet hatte, durfte ich im Oktober (mit der Erlaubnis von Dr. Wenderoth) meine Frau Monika auf eine Dienstreise nach Frankreich mitnehmen. Die Firma Sofica hatte eine Reise zu verschiedenen Firmen, mit denen sie zusammen arbeiteten vorbereitet, unter anderem nach Nogent le Rotrou und Le Mans. Zum Abschluss wurden wir von Sofica zu einer Show ins Lido eingeladen. Monika spricht perfekt Französisch!

Jetzt kommt etwas Politik ins Spiel:

1968/69 wurde bei VW beschlossen, NSU zu kaufen. Um die Übernahme möglichst kostenneutral zu gestalten, wurde eine Fusion mit der Auto Union GmbH angestrebt. VW war am K70 interessiert, weil Dr. Lotz (Vorstandsvorsitzender von VW) der Meinung war, dass der K70 als Nachfolger der luftgekühlten VW-Modelle 411 / 412 geeignet war. Die entsprechenden Audi-Modelle waren damals noch mit Zweitakt-Motoren ausgerüstet, siehe DKW-Munga. Erst seit 1966 gab es einen Audi mit Viertaktmotor. Es handelte sich dabei um einen von Mercedes entwickelten Mittel-

druckmotor, der aber viele Reklamationen verursachte.

Wir hatten an den bei NSU gebauten Karosserien die Heizung so einigermaßen funktionsfähig gemacht, als aber die ersten Fahrzeuge aus dem neuen VW-Werk in Salzgitter zu uns kamen, hat die Heizung überhaupt nicht funktioniert. Obwohl das Fahrzeug bei VW gebaut werden sollte, war verabredet worden, dass NSU die Entwicklung abschließen sollte.



Sowohl die Mitarbeiter der Sofica als auch wir waren ratlos, was die Ursache für das Versagen war, denn die Heizungsgeräte waren völlig unverändert und zeichnungsgerecht. Verschiedene Untersuchungen bei Sofica und im VW-Versuch in Wolfsburg brachten die Lösung des Rätsels: Die bei VW gebauten Karossen waren auf präzisen Lehren zusammengesweißt worden, und waren praktisch luftdicht, d.h., die Heizluft konnte zwar eintreten aber nicht abfließen. NSU musste deshalb in einer Blitzaktion zusätzliche Lüftungsöffnungen schaffen, überwiegend am Schweller und an der C-Säule.

Um alle diese Entwicklungen in der Praxis überprüfen zu können, wurde beschlossen im Januar 1970 eine Winterversuchsfahrt nach Finnland zu unternehmen.

Teilnehmer: Hoffmann, Gewecke, Lust, W. Dollmann, Wolf, Engel, Jaqcz
Reiseroute: Neckarsulm, Travemünde, Trelleborg (Schweden), Stockholm, entlang des Bottnischen Meerbusens, Haparanda, Rovaniemi, zurück durch Finnland Oulu, Jyväskylä, Tampere, Turku, Nortalje, Schweden.





1. internationaler

K70 CLUB



e.V.

1.Intern. K70-Club e.V. www.k70-club.de

(Bengt Meder Mathias-Blank-Str. 51 79115 Freiburg
Tel. 0761/4764247)

1. Internationaler K70-Club e.V.

Freiburg, 24.2.2014

Liebe K70-Südis,

dieses Frühjahr hoffen wir (die K70-Südis), uns alle in Schramberg zu treffen. Dort gibt es nicht nur schöne Landschaft und Uhren, sondern auch einige interessante Museen und die Burgruine Hohenschramberg, die ab 1457 erbaut wurde und damit eine der ältesten Festungen in Baden-Württemberg ist.

Unser **K70-Treffen Süd** findet am **1. Mai 2014** statt

12Uhr00 Für die unter uns, die **Schramberg** hungrig erreichen, habe ich ab einen Tisch im www.tannenhof-hotel.com (in **Lauterbach** direkt westlich von Schramberg an der L108 gelegen) reserviert.

13Uhr30 Um
14Uhr00 werden werden wir uns auf den Weg nach **Schramberg** machen, um ab die www.auto-und-uhrenwelt.de zu besichtigen. Sie liegt an der Oberndorferstr. (B462) im Gewerbepark H.A.U.. Einen RO80 haben wir sicher alle schon lange nicht mehr gesehen. Sonst ist man auf Fahrzeuge aus der näheren Nachkriegszeit spezialisiert.

15Uhr00 Wir werden unsere K70 dort stehen lassen und etwa um die in unmittelbarer Nachbarschaft gelegene www.autosammlung-steim.de besuchen. Auch für diesen Museumsbesuch plane ich etwa eine Stunde ein. Damit stehen unsere K70 von 14 bis 16 Uhr bei der Auto- und Uhrenwelt und können auch von Nicht-K70-Südis angeschaut werden.

16Uhr00 Um
fahren wir dann etwa 20 Minuten zur Burgruine **Hohenschramberg** zum Kaffee-Trinken im www.burgstueble-schramberg.de und lassen dort den Nachmittag ausklingen. Der 1. Gang Eures K70 und die Bremsen sollten funktionieren – es ist steil.

Bisher habe ich 6 (in Autos gerechnet) vorläufige Zusagen. Falls Ihr doch nicht kommen könnt, sagt bitte kurz Bescheid.

Viel mehr würde ich mich aber über weitere Zusagen freuen.

Gerne stehe ich für Fragen zur Verfügung.

Freundliche Grüße aus Freiburg

Bengt Meder



Mit freundlicher Genehmigung von Jens Tanz
 Clubmitglied Jens Tanz ist Social Media Manager und Autor. Zudem veröffentlicht er Wahl-Kieler Motorgeschichten auf www.traeume-wagen.de und seiner eigenen Internetseite www.sandmanns-welt.de. Auch Berichte über seinen VW K70 - übrigens, dem legendären »Ludolfs-K70« - sind dabei.

Herbstlaub, Bergfest, Melancholie. Mittwoch.

Heute wird's ein Bilderbuch



Spurensuche kann debil machen

Ay ihr da in der Gegenwart, am heutigen Tag steht einmal nicht der VW K70 im Vordergrund, denn alle Fotos von ihm sind farbenfroh im Kasten. Nein, Örg und ich wagen uns an meine ganz persönliche Vergangenheitsbewältigung. Falls Sie den Anfang verpasst haben sollten, hier lesen Sie zunächst die dramatischen Geschichten von Teil 1 und Teil 2. :-)

Mit einer Umgebungskarte und drei Fotoalben bewaffnet machen wir uns um 9.30 Uhr morgens auf die Spurensuche. Die Spuren meiner Kindheit oder das, was von den damaligen Schauplätzen 30 Jahre später noch übrig ist. Genaugenommen ein Buchen- und Burgentag mit ganz viel Haaransatz und einer klaren Meinung über den Unterschied zwischen den ewig Gestrigen und denen, die mit Sonne im Herzen einfach nur mal zurück blicken...

Mir wurde schon mehrfach vorgeworfen, ich würde immer nur in meiner Vergangenheit rumhängen und dabei den Blick nach vorn verlieren. Hm. Was soll ich dazu sagen? Wenn man zwei gesunde Kinder auf einen guten Weg bringt, erfolgreich an der eigenen Existenz bastelt und nebenbei Menschen fröhlich macht kann das nicht so gestrig sein. Örg hat sogar noch ein Zwergi mehr als ich. Wir müssen einfach ab und an mal den Akku aufladen.



Wenn die Natur des Menschen Werk vernichtet

Wir blicken nicht wie unsere Eltern auf die Schrecken eines Weltkrieges und die mühsam wieder aufgebauten Trümmer zurück. Das wollten die damals zurück lassen und nie wieder sehen. Aber was deren bunte, vermeintlich sorglose Zukunft der 70er Jahre war, ist heute unsere eigene Vergangenheit. Für uns gibt es keine klar erkennbare, sorgenfreie Zukunft, wir blicken auf eine Welt im Umbruch, auf immer schnellere, flexiblere Lebensweisen und immer unübersichtlichere globale Strukturen. Es gibt kein Wirtschaftswunder mehr. Die Zeiten sind geprägt von Kurzlebigkeit und Unsicherheit. Da gucke ich doch lieber ab und an mal nach hinten und freu mich über einen bunten Film, in dem Bäume die Verkehrsschilder fressen...

Die Fortsetzung der Stüterhof-Fotos startet eine Schwimmerkammerfüllung entfernt, ein Stück hinter Johanniskreuz auf der B48 nach Annweiler. Dort steht die Kaiser-Wilhelm-Buche, eine mächtige dreistämmige Erscheinung, berühmt genug, als dass mein Papa uns damals da drauf fotografiert hat.



Kaiser-Wilhelm-Buche 1978... noch dreifach da

Die Buche steht an derselben Stelle, an der die 1954 als Naturdenkmal ausgewiesene **Kaiser-Wilhelm-Buche** stand, welche 1983 einem Sturm zum Opfer fiel. Diese war eine eigenartige Drillingsbuche, die durch zweifache Aufrechterhaltung eines Seitenastes entstand und auch Harfenbuche genannt wurde.



Kaiser-Wilhelm-Buche 2008... Weg. Einfach weg

Sehen Sie? Da geht es schon los. Sie ist nicht mehr, die harfenförmige Buche. Schon zwei Jahre nach meinem Abi hat sie ein Sturm dahin gerafft, aber der Pfälzer Waldverein hat eine neue in den Stumpf gepflanzt. Die Wurzeln der Mutter lassen sich noch rekonstruieren. Na – warum nicht trotzdem ein Foto machen? Hier ist es gewesen...

Weiter rollt es ins lauschige Annweiler am Trifels. Hierhin gingen einige von Papa Kalles Klassenfahrten (er war Lehrer...), hier ist Burg Trifels mit besagtem finalen Foto und hier finden wir auch die Madenburg.

Ein Spielplatz vor der Jugendherberge. Schwesterchen Anita und ich wippen auf einer wahrlich dicken Wippe. Im Hintergrund der lima-



gelbe Audi 100 5E, Treppen aus Beton und die Herberge. Sie liegt noch immer ganz oben auf dem Berg, wo sollte sie auch hin? Der Spielplatz ist noch da, wirkt von oben allerdings irgendwie kleiner...



Jugendherberge Annweiler 1978

Vor der Jugendherberge Annweiler



Jugendherberge Annweiler 2008

Vor der Jugendherberge Annweiler

Jemand hat ihn ein wenig übersichtlicher gestaltet und die heute von der Europäischen Union wohl als lebensbedrohlich eingestuften Klettergerüste abgeholt. Auch die Wippe ist kürzer, steht aber noch an Ort und Stelle. Die Birke im Hintergrund hat nur noch zwei ihrer hier üblichen drei Stämme, immerhin ist sie keinem Sturm von 1992 zum Opfer gefallen. Aber ihre Blattnachbarin rechts. Schräg, sehr schräg, diese Bildvergleiche. Mich fröstelt. Lassen Sie uns ein wenig wippen. Wann haben Sie das zuletzt gemacht?

Wir fahren optimistisch auf die Burg Trifels. Oberhalb der Stadt. Auf dem Berg gegenüber der Herberge.



Burg Trifels... so sehen wir uns wieder

22

Als der bunte Herbstwald aufbricht und den Blick freigibt, halten wie den alten NSU Autowagen am Wegesrand an. Sofort fällt einem passierenden, deutsch-akribisch emsigen Wanderergrüppchen mit Durchschnittsalter 56 auf, dass wir vorne ein anderes Nummernschild als hinten haben. Ups? Ach – vorn ist noch das nachgeprägte Kalle-Kennzeichen dran. Na was soll's. Uns belehren lassend, dass das nicht erlaubt sei aber dass wir ein wunderschönes Auto fahren würden ("Was ist das denn eigentlich?") entlassen wir die Kaffeegesellschaft in ihren grauen, wanderintensiven Alltag und blicken ehrfürchtig zu dem alten Gebäude auf.



Trifels 1978



Trifels 2008

Sentimentalerweise hat jemand im Laufe der Jahrzehnte die Verankerung der Gitter am Abgrund geändert. Also muss Örg nun unter Lebensgefahr die Kamera am Stativ über das versetzte Geländer halten, um ungefähr den damaligen Standort meines fotografierenden Papas einzunehmen. Die Felsstrukturen sind geblieben. Warum auch nicht? Mann, ist das kalt und windig hier! Die dicken Barbour-Wachsjacken haben wir nicht umsonst mitgenommen!

Bevor Örg und ich eine Besichtigung der rustikalen Innenräume angehen, steht das für mich dramatischte Bild des heutigen Tages an: Das letzte Foto im letzten gemeinsamen Urlaub meiner Familie. Die Hintergründe sind eine andere Geschichte. Nach diesem Bild bleibt das Album auf den folgenden Seiten für immer weiß.



1978 - das Ende von Allem



2008 - noch lange nicht das Ende

Schlechtwetterprognosen treffen am heutigen Tag leider zu. So ist er, der Herbst im Jahr 2008. Wir haben niemanden gefunden, der meine Mama spielen wollte. Und es war auch recht artistisch, innerhalb der 10 Selbstauslösersekunden hinter das neue Geländer zu kommen. Und? Fast identisch, oder? Achten Sie mal auf die drei Flechten auf den Steinen links. Flechten wachsen nur wenige Millimeter im Jahr.



Sie vermitteln einen vagen Eindruck von Ewigkeit. Sind sie nicht groß geworden? Ich muss hier weg...



Koteletten über der Pfalz

Zeitgenössisches Rauchen. Ist Ihnen einmal aufgefallen, dass damals viel mehr geraucht wurde als heute? Wir rauchen auch erstmal eine Zigarre weit oberhalb der Stadt, denn alles in allem sammeln sich eine Menge Bilder in meinem Kopf und eine Menge Geschichten in meinem Herzen. Hier, auf dem Brunnenturm von Trifels, ist mir die Vergangenheit auf einmal zum Greifen nah. Das bin immer noch ich. Das sind noch immer die gleichen Steine. Mama und Papa haben es endlich beendet und beide neu angefangen, damals, 1980. Was haben die Nächte, in denen meine Mama im Schlafzimmer geweint hat, aus mir gemacht? Bin ich auch so wie mein Papa geworden? Kann ich nicht anders? Oder habe ich mein Leben selbst in der Hand



Gesehenes verarbeiten - rauchen hilft

Heute können wir gar nicht genug rauchen. In den Mauern von Trifels hat Örg einen Cent versteckt, den wir in 20 Jahren wieder rausholen wollen. Auf der Retro-Tour der Retro-Tour dann vermutlich ;-). Und wir haben uns in einem alten Automaten eine Erinnerungs-Münze prägen lassen. Jetzt muss ich zunächst die Eindrücke verarbeiten und was essen. Vielleicht in Annweiler? Die Handelsgold Cherry Zigarren schmecken so billig wie sie waren, und der Wortwitz kommt nur langsam wieder zurück in unsere Köpfe voller Bilder und Phrasen. Phrasen, die mir momentan ein bisschen im Hals stecken bleiben. Rauchen hilft. Besonders Nichtrauchern wie mir.

Die Madenburg. Retro Endspurt an einem langen Tag.



Finsterer Aufstieg

Es dämmt bereits. Auf dem Parkplatz unterhalb der Ruine steht nur noch ein bewohntes Wohnmobil. Ein altes Schild sagt, dass man bis 19.00 Uhr die Madenburg besuchen kann, also machen wir uns auf den Weg. An diese Ruine habe ich die wohl ausgeprägtesten Erinnerungen. Ein frei stehender Torbogen, ein Innenhof mit zwei kaputten Türmen, dicke hohe Mauern. Unter unseren Füßen rascheln die Blätter und knirschen die Eicheln und Bucheckern. Der Pfälzer Wald ist hier besonders dunkel. Taschenlampen? Braucht man nicht. Nach einem kurzen Fußmarsch bergauf sind wir da.



Fast schon ein Plattencover, nicht wahr?

Hallo, du altehrwürdige Ruine. Dein Torbogen ist noch da. Der wird wohl auch in 1000 Jahren noch da sein, wenn wir schon längst wieder zu Erde geworden sind. Man sieht uns ein wenig verwundert an, als wir um das Stativ herumhüpfen, uns zahllose "Ey aalder's" an den Kopf werfen und vor dem einen oder anderen alten Stein posieren. Ich fühle mich wie ein Popstar auf einem Plattencover. Aber hier sind weder Fans noch Groupies. Die kommen vielleicht später. Im Moment sind Örg und ich hier ganz allein in den Trümmern meiner Kindheit... Aus der gemütlichen Taverne im Burghof dringt warmes Licht, leckerer Duft nach Essen und zufriedenes Gemurmel. Es ist wunderschön hier.

Jensi in der Madenburg 1978



Herr Tanz in der Madenburg 2008





Klein Sandmann, groß Sandmann. Viele der Löcher in der alten Mauer sind von irgend einem Heimatverein geflickt worden. Und leider haben wir keinen Sonnenuntergang hinter dem Portal, aber sonst passt alles. Die Nacht bricht über der Burg herein, und irgendwie haben wir noch keine Lust, wieder herunter zu klettern. Es gibt zu viele skurrile Motive hier für uns.



Und es werde Licht im Dunkel

“SCHHONK” jemand hat das Licht angemacht! Die Burgruine erleuchtet in einem gelblich-warmen Schein, hoch über der Pfalz. Man kann fast bis zum Schwarzwald gucken. Die Laternen der Städte funkeln zu uns hoch, und unsere Koteletten werfen in den Scheinwerfern einen klar konturierten Schatten auf 1000 Jahre alte Mauern. Örg und Sandmann können noch nicht heim zum Stüterhof. Noch nicht. Aber es drängt auch niemand. Herrlich. Stellt mal jemand das Stativ auf. Wie eine Bühne der Vergangenheit schimmert die Madenburg golden wie der Oktober, die Frisuren sitzen, die Jacken passen wie angegossen. Das war nicht immer so.

Mama Inge... wie gehen die denn jetzt mit den Bildern um? Na – ist alles lange her. Blick nach vorn. Auf einen guten Rotwein aus der Pfalz, als Abschluss eines sehr gelungenen Tages.



Was würde MacGyver machen?

Zurück im “Zimmer meiner Eltern”. Darf ich Ihnen eine Weisheit mitgeben? Bezahlen Sie immer mehr als einen Euro für einen Korkenzieher. Gerade, wenn womöglich noch ein Taschenmesser dran hängt. Was war das heute? Einen ganzen Tag Posing auf der Überholspur! Statt einer pfälzer Wurstplatte gibt es heute einen pfälzer Rotwein und ein leckeres Stück Käse. Wie sieht es eigentlich mit IHNEN aus, liebe Blog-Leser? Sind Sie schon einmal sentimental zu den Plätzen Ihrer Kindheit gepilgert? Können Sie ansatzweise nachvollziehen, was hier gerade passiert? Morgen haben wir den Teufelstisch, einen Spielplatz in Mölschbach und die Totenkopfhütte auf dem Zettel. Ich bin ja so aufgeregt...

Schattenspiele als Vergangheitsbewältigung



Kotten Kotleddn ermittelt. Im Ansatz eine haarige Angelegenheit. Der Rückweg gestaltet sich sehr sportlich, führt er uns nach einem blindgeflogenen Abstieg in völliger Dunkelheit doch durch die serpentinenreiche B48 zurück nach Johanniskreuz... Ich bekomme langsam rechts einen Tennisarm von der Handbremse! Dieses nahezu perfekt funktionierende Auto braucht dringend neue Bremsen. Aber ich schweife ab, vielleicht sogar bewusst? Was für ein ereignisreicher Tag. Konnten Sie alles speichern? Ich mache mir ein wenig Sorgen über einige meiner Familienmitglieder, Schwester Anita, Papa Kalle,

Auf der Suche nach der goldenen Kindheit



Prost mit einem Rosé aus Korsika. Auch das ist eine andere Geschichte. Ich habe heute ganz ganz viel gelacht, und als Örg das Licht irgendwann ausmacht muss ich weinen... das ist ein bisschen zu viel für ein kleines Herz. Sentimentale Grüße aus der Vergangenheit.



Für Anzeigenaufnahme (auch Nichtmitglieder):

Ingo Menker, Goethestr.19a, 46514 Schermbeck, Tel.: 02853/448037 eMail: ingo.menker@freenet.de
Bitte beachten: auch unter der Rubrik »Flohmarkt« auf unserer Club-Homepage www.k70-club.de sind ebenfalls Kleinanzeigen zu finden!

K70L

EZ 05/1972, 108.000 km, 90 PS, eisblau-metallic, Originalradio, HU neu, bekommt noch H-Kennzeichen.

Laut Verkäufer befindet sich das Fahrzeug in neuwertigem Zustand - auf den Bildern ist aber zu sehen, dass die Zierleisten an den vorderen Kotflügeln fehlen, die hinteren Kotflügelabschnitte passen nicht zur Stoßstange, die hintere Stoßstange ist ohne Gummi, die vordere mit Gummi. Armaturenbrett und Lenkrad sind definitiv nicht aus einem 1972er.



8.999,- EUR (ist der Wagen wohl kaum wert)

Fahrzeugcenter Röhse
Am Sportplatz 10
39649 Miesterhorst
+49 (0)39006 80001
+49 (0)151 52518880

Wegen Aufgabe meines Hobby verkaufe ich meine Ersatzteile Neu-und Gebrauteile,z.B.Neu Reperaturbleche Radlauf links und rechts,Kotflügel,Türen und vieles mehr.

Tel.01635826171
Email:kfz-dressen@t-online.de

ZU VERKAUFEN K70L BJ 9/71 75 PS HU 10/15
FARBE WEIß BLAUES KUNSTLEDER
INCL.GROßEM ERSATZTELLAGER (NEU UND GEBRAUCHTTEILE) TEL.01636826171

8x Pleuellagerschale -0,25 028105701B
8x Pleuellagerschale -0,50 028105701C
1x Unterbrecherkontakt 028998063
16xDruckring für Kipphebelachse
028109413
1x Vergaserfeder 028129277B
3x Vergaserfeder 028129277C
1x Auspuffhalter 028253143

Preise nach Absprache.
bei Interesse:

Autohaus Tschirner und Fuchs
Ansprechpartner M.Bauer
Neckartalstr. 37
71642 Ludwigsburg
Tel. 07141 6887415
Mail tufteile@yahoo.de

Ich biete eine komplette blaue Veloursausstattung mit Kopfstützen und Türverkleidungen an. Bis auf eine etwas dünne Stelle am Fahrersitz und den üblichen Ausbleichungen in gutem Zustand. Weiterhin ein sehr gutes 71er Armaturenbrett - also das mit der größeren Narbung und den Edelstahlleisten.

Ich habe auch noch jede Menge an Türverkleidungen in fast allen Farben und tonnenweise sonstige K70 Teile.
Falls was gesucht wird, einfach mal anfragen unter: joachimsalinger@t-online.de
Preis ist VHS

K70L

EZ 01/1970, 97.253 km, 75 PS
orange verwittert, könnte auch marinogelb sein
Anhängerkupplung

2.850,- EUR

Zahraa - Automobile
Ölmühlenweg 18a
34123 Kassel
+49 (0)1520 2702713
+49 (0)172 2024808





POLNISCHE





ANSICHTEN





MSU 1. Internationaler 
K70 CLUB e.V. 

